

Katja Klinkhardt

Der Netzverbund und der europäische Binnenmarkt

Untersuchung des rechtlichen Rahmens
der europäischen Übertragungsnetzbetreiber



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	19
§ 1 Einführung in die Fragestellung	23
A. These	23
B. Problemstellung	23
C. Gang der Untersuchung	24
§ 2 Grundlagen des Strommarktes	26
A. Technische Besonderheiten	26
I. Physikalische Grundlagen der Elektrizitätsversorgung	26
II. Netzdienstleistungen	28
B. Volkswirtschaftliche Besonderheiten	30
C. Netzverbund	32
I. Definition	32
II. Technische Grundlagen des Netzverbundes	32
III. Vorteile des Netzverbundes	33
IV. Europäischer Netzverbund	33
D. Organisation der Übertragungsnetzbetreiber auf europäischer Ebene	34
I. Association of European Transmission System Operators (ETSO)	34
II. Europäische Übertragungsnetzverbände	35
1. Union für die Koordinierung des Transports elektrischer Energie (UCTE)	35
2. Nordish Electricity Association (Nordel)	36
3. United Kingdom Transmission System Operators (UKTSOA)	37
E. Inhaltlicher Rahmen der Untersuchung	37
§3 Rechtliche Regelung des Netzbetriebes	38
A. Liberalisierung und europäischer Strombinnenmarkt	38
I. Liberalisierung	39
II. Primärrechtliche Vorgaben zum Netzbetrieb	40
1. Transeuropäische Netze (Art. 154 EGV)	40
2. Art. 16 EGV	41
III. Elektrizitätsbinnenmarkt-Richtlinie vom 19. Dezember 1996	43
1. Konzept der Europäischen Kommission zur Gestaltung des Energiebinnenmarktes	43
2. Entwicklung der Elektrizitätsbinnenmarkt-Richtlinie	44
3. Grundlagen und Ziele der Elektrizitätsbinnenmarkt-Richtlinie	44
4. Vorgaben der Elektrizitätsbinnenmarkt-Richtlinie zum Netzbetrieb	45
5. Hemmnisse im Elektrizitätsbinnenmarkt und Änderungsvorschläge	47
6. Ergebnis	48
IV. Ergebnis	48

B.	Nationale Regelungen zum Netzbetrieb	48
I.	Deutschland	49
1.	Strommarkt	49
a.	Entwicklung der Elektrizitätsversorgung	49
b.	Versorgung der Verbraucher	50
c.	Aufsicht über die Elektrizitätswirtschaft	51
2.	Betrieb des Übertragungsnetzes	51
a.	Netzbetreiber (Art. 7 Abs. 1)	51
b.	Sicherer und zuverlässiger Netzbetrieb (Art. 7 Abs. 3 S. 2)	51
c.	Entflechtung (Art. 7 Abs. 6)	52
d.	Technische Regeln für Netzbetrieb und Netznutzung (Art. 7 Abs. 2)	53
3.	Bewertung der Regeln im Hinblick auf den sicheren Betrieb des Netzes	54
a.	Rechtliche Bewertung des GridCodes	54
aa.	Rechtsbindungswille	54
bb.	Mitgliedschaftspflicht aus der Satzung der DVG vom 1. Juli 1999	56
(1)	Rechtsfigur der Satzung	56
(2)	Beitragspflicht	57
b.	Durchsetzbarkeit der Anforderungen an den Verbundbetrieb	58
aa.	Vereinsautonomie	58
bb.	Vorgaben der DVG	59
cc.	Dispositive Regeln bei Nichterfüllung der Beitragspflicht	59
(1)	Unmöglichkeit	60
(2)	Verzug	61
(3)	Drittschadensliquidation	61
dd.	Ergebnis	62
c.	Rechte der Mitglieder zur Durchsetzung der Mitgliedschaftspflicht	62
aa.	Treuepflicht	63
bb.	Actio pro socio	63
d.	Ergebnis	64
4.	Rechte Dritter	64
a.	Ansprüche aus der Satzung	64
b.	Aufnahmeansprüche und Beitrittspflicht	65
aa.	Beitrittspflichten	65
bb.	Aufnahmeansprüche	66
5.	Ergebnis	67
II.	England/Wales	68
1.	Strommarkt	68
a.	Entwicklung der Elektrizitätsversorgung	68
b.	Versorgung der Verbraucher	69
c.	Aufsicht über die Elektrizitätswirtschaft	70
d.	New Electricity Trading Arrangements (NETA)	71
2.	Betrieb des Übertragungsnetzes	72
a.	Netzbetreiber (Art. 7 Abs. 1)	72
b.	Sicherer und zuverlässiger Netzbetrieb (Art. 7 Abs. 3 S. 2)	73
c.	Entflechtung (Art. 7 Abs. 6)	73
d.	Technische Regeln für Netzbetrieb und Netznutzung (Art. 7 Abs. 2)	74

3.	Bewertung der Regeln im Hinblick auf den sicheren Betrieb des Netzes	74
a.	Verpflichtung zur Frequenzhaltung	74
b.	Durchsetzung der Verpflichtung der National Grid Company	75
c.	Ergebnis	76
4.	Rechte Dritter	76
5.	Ergebnis	77
III.	Schweden	77
1.	Strommarkt	77
a.	Entwicklung des Elektrizitätsversorgung	77
b.	Versorgung der Verbraucher	78
c.	Aufsicht über die Elektrizitätswirtschaft	79
d.	Einführung einer skandinavischen Strombörse (Nord Pool)	79
2.	Betrieb des Übertragungsnetzes	80
a.	Netzbetreiber (Art. 7 Abs. 1)	80
b.	Sicherer und zuverlässiger Netzbetrieb (Art. 7 Abs. 3 S. 2)	81
c.	Entflechtung (Art. 7 Abs. 6)	81
d.	Technische Regeln für Netzbetrieb und Netznutzung (Art. 7 Abs. 2)	81
3.	Bewertung der Regeln im Hinblick auf den sicheren Betrieb des Netzes	82
a.	Verpflichtung durch die Elektrizitätsverordnung	82
b.	Durchsetzung der Verpflichtung	82
c.	Ergebnis	83
4.	Rechte Dritter	83
5.	Ergebnis	83
IV.	Zusammenfassung	84
§ 4	Regelungen der UCTE	85
A.	Inhalt der UCTE-Regeln	85
B.	Verbindlichkeit der Spielregeln der UCTE	86
I.	Anwendbares Kollisionsrecht	86
1.	Internationale Zuständigkeit	86
2.	Lex fori	87
II.	Einordnung der Vereinbarung (Qualifikation)	87
1.	UN-Kaufrecht	
2.	Vertragsstatut oder Gesellschaftsstatut	
a.	Qualifikation	
b.	Gesellschaftsstatut	89
c.	UCTE	89
3.	Gesellschaftsstatut	89
a.	Sitztheorie	90
b.	Gründungstheorie	90
c.	Satzung der UCTE	91
HL	Materiellrechtliche Bewertung der Regeln	91
1.	Gesetz vom 25. Oktober 1919 (Vereinsgesetz)	92
2.	Verpflichtung aus der Satzung	92
a.	Satzung vom 17. Mai 2001	93
b.	Bestehende Verpflichtung der UCTE-Mitglieder	93

C.	Leistungsstörungen	94
I.	Leistungsstörungen nach der Satzung	94
	1. Ausschluß aus der UCTE	94
	2. Praktische Schwierigkeiten	95
II.	Leistungsstörungen nach allgemeinen rechtlichen Grundsätzen	95
	1. Vereinsgesetz	95
	2. Regles Supplementives	96
	a. Analoge Anwendung der Vertragsgrundsätze	96
	aa. Ausschluß der Vertragsgrundsätze durch die Satzung	96
	bb. Vergleichbarkeit von Satzung und Vertrag	97
	b. Grundsätze zum Vertragsbruch	97
	aa. Modifizierte Erfüllung	97
	bb. Vertragsauflösung	98
	cc. Schadenersatz	98
	dd. Schäden der Übertragungsnetzbetreiber	98
	3. Ergebnis	98
III.	Ansprüche der Mitglieder	99
IV.	Ergebnis	99
D.	Rechte Dritter	100
I.	Relativite des contrats	100
II.	Deliktische Ansprüche	100
	1. Allgemeines Deliktsrecht	100
	a. Internationale Zuständigkeit	100
	b. Kollisionsrecht	101
	c. Grundsätze des europäischen Deliktsrechts	102
	aa. Voraussetzungen eines Anspruchs aus Delikt	102
	bb. „Kabelbruchfälle“	102
	cc. Handlung	103
	dd. Verschulden	104
	d. Ergebnis	104
	2. Produkthaftung	105
	a. Kollisionsrecht	105
	b. Hersteller	105
	c. Stromunterbrechung als Fehler	106
	d. Ergebnis	106
III.	Aufnahmeansprüche und Beitrittspflichten	106
E.	Ergebnis	107
§ 5	Bewertung der Regelungen auf Ebene der UKTSOA	109
A.	Inhalt des British Grid Systems Agreement	109
B.	Verbindlichkeit des British Grid Systems Agreement	109
I.	Anwendbares materielles Recht	109
	1. Internationale Zuständigkeit	109
	2. Internationales Privatrecht	110
II.	Inhaltliche Bewertung des British Grid Systems Agreement	111

1. Wirksamer Vertrag	111
a. Einigung und Rechtsfolgewille	111
aa. Vertretung bei Gesellschaften	111
bb. Einigung	112
cc. Rechtsfolgewille	112
b. Simple Contract and Contract under seal	112
aa. Simple Contract	113
bb. Contract under Seal	113
cc. British Grid Systems Agreement	114
2. Inhalt der Verpflichtung	114
C. Leistungsstörungen	115
I. Leistungsstörungsrechte nach der Vereinbarung	116
1. Auflösung des Vertrages (Cl. 4, 12)	116
2. Force Majeure-Klausel (Cl. 8)	116
3. Schadenersatz (Cl. 9.3.3)	117
4. Zusammenfassung	117
II. Breach of Contract	118
1. Voraussetzung und Rechtsbehelfe bei Vertragsbruch	118
2. Ausschluß der Rechtsbehelfe durch den Vertrag	119
a. Zulässigkeit des Ausschlusses	119
aa. Exemption Clauses	119
bb. Formelle Voraussetzung einer wirksamen Haftungs- zeichnung	119
cc. Inhaltliche Kontrolle	120
(1) Unfair Contract Terms Act 1977	120
(2) Voraussetzungen des Unfair Contract Terms Act	120
b. Ergebnis	121
D. Rechte Dritter	121
I. Privity of Contract	121
H. Delikt	122
1. Produkthaftung	122
2. Englisches Deliktsrecht	122
a. Anwendbares materielles Recht	122
b. Haftung aus „Negligence“	123
III. Ergebnis	124
E. Ergebnis	124
F. Vergleich der Regelungen der UCTE und der UKTSA	125
§ 6 Rechtliche Bewertung des Systemdriftavtal (Skandinavien)	126
A. Inhalt des Systemdriftavtal	126
B. Verbindlichkeit des Systemdriftavtal	126
I. Zuständigkeit eines schwedischen Schiedsgerichts	126
II. Anwendbares materielles Recht	127
EI. Inhaltliche Bewertung des Systembetriebsvertrages	128

1.	Grundzüge des nordischen Rechtskreises	128
2.	Wirksamer Vertrag	129
a.	Voraussetzungen eines Vertrages	129
b.	Inhalt des Vertrages	130
c.	Einordnung des Vertrages	131
aa.	Handelsgesetz	131
bb.	Gemeinsamer Zweck	132
d.	Ergebnis	132
C.	Leistungsstörungenrechte	132
I.	Regelungen des Systembetriebsvertrages	132
II.	Allgemeine rechtliche Grundsätze	133
1.	Vertragsverletzungen und Rechtsbehelfe	133
2.	Rechtsbehelfe nach dem Handelsgesetz	134
a.	Kündigung	134
b.	Schadenersatz	134
c.	Weitere allgemeine rechtliche Grundsätze	135
3.	Ergebnis	135
D.	Rechte Dritter	135
I.	Ansprüche aus dem Systembetriebsvertrag	135
II.	Deliktische Ansprüche	136
E.	Ergebnis	136
F.	Vergleich des Systemdriftavtal mit den Regeln der UCTE und der UKTSOA	137
§ 7	Kartellrechtliche Bewertung der vorhandenen Regelungen	138
A.	Zulässigkeit der europäischen Regelungen nach Art. 81 Abs. 1 EGV	138
I.	Zulässigkeit der UCTE-Regeln nach Art. 81 Abs. 1 EGV	138
1.	Unternehmen oder Unternehmensvereinigung	138
2.	Vereinbarung, Beschluß oder abgestimmte Verhaltensweise	139
3.	Wirkungsklausel	141
a.	Tatbestandsalternativen	141
b.	Begriff des Wettbewerbs	141
c.	Wettbewerbsbeschränkung	141
d.	Wirtschaftliche Handlungsfreiheit der UCTE-Mitglieder	143
4.	Zwischenstaatlichkeitsklausel	144
a.	Kollisions- und Sachnorm	144
b.	Voraussetzungen	144
c.	Handel der Reserven	144
d.	Netzbetrieb	145
5.	Ergebnis	145
n.	Bewertung British Grid Systems Agreement und Systemdriftavtal	145
HL	Ergebnis	146
B.	Kartellrechtliche Untersuchung der deutschen Regelung	146
I.	Art. 81 Abs. 1 EGV	146
H.	§ 1 GWB	147

C.	Verstoß gegen Art. 82 EGV	148
	I. Zwischenstaatlichkeitsklausel	148
	II. Marktbeherrschende Stellung eines Unternehmen	148
	1. Marktmachtkonzept	149
	2. Sachlich relevanter Markt	149
	3. Räumlich relevanter Markt	150
	4. Marktbeherrschung	150
	III. Mißbräuchliches Ausnutzen	151
	IV. Ergebnis	152
D.	Ergebnis	152
§ 8	Netzdienstleistungen	153
A.	Bereitstellung und Bezug der Netzdienstleistungen	153
B.	Deutschland	154
	I. Bezug der Reserven	154
	1. Vorgaben des GridCodes	154
	2. Einschränkung der schuldrechtlichen Grundsätze	154
	II. Wettbewerb beim Bezug der Reserven	154
	III. Ergebnis	155
C.	England/Wales	156
	I. Bezug der Reserven	156
	1. Vorgaben für die Netzdienstleistungsverträge	156
	2. Regelungsmarkt	156
	II. Wettbewerb	157
	III. Ergebnis	157
D.	Schweden	158
	I. Bezug der Regelenergie	158
	1. Regelungsmarkt	158
	2. Netzdienstleistungsverträge	158
	II. Wettbewerb	159
	III. Ergebnis	159
E.	Zusammenfassung	159
§ 9	Ergebnisse	160
	Literaturverzeichnis	163